



August Storm GmbH & Co. KG

Spelle

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

August Storm GmbH & Co. KG, Spelle

1. Grundlagen des Unternehmens

Die August Storm GmbH & Co. KG gehört zu den größten OEM unabhängigen Anbietern in Europa von Servicedienstleistungen in den Geschäftsfeldern stationäre Energieerzeuger (ECOS), maritime und mobile Antriebssysteme (MOBIS), mechanische Fertigung (PRODIS) und Motorteile (IQ-PARTS und RECON).

Der Sitz der Gesellschaft ist Spelle. Zweigniederlassungen bestehen in Duisburg und Berlin.

Für die interne Unternehmenssteuerung verwenden wir die Messgrößen Umsatzrendite, Cashflow und Auftragsbestand.

Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung, den Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bestimmen wir aus der Summe des Ergebnisses, den Abschreibungen und der Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Die deutsche Wirtschaftsleistung schrumpfte im vierten Quartal 2023. Der Schnellmeldung des Statistischen Bundesamtes zufolge ging das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) saisonbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zurück, nachdem es in den ersten drei Quartalen nahezu stagniert hatte. Die Industrie litt weiter unter der schwachen Auslandsnachfrage. Die gestiegenen Finanzierungskosten bremsen nach wie vor die Investitionen und dadurch die inländische Nachfrage nach Industriegütern und Bauleistungen. Zudem dürfte die Unsicherheit hinsichtlich der Transformations- und Klimapolitik die Investitionen gedämpft haben. Darüber hinaus beeinträchtigte die ungünstige Witterung die Bauaktivität. Zusätzlich lastete der relativ hohe Krankenstand auf der Wirtschaftsaktivität. Dagegen stützten die niedrigere Inflation, der robuste Arbeitsmarkt und das kräftige Lohnwachstum den realen privaten Konsum. Die Verbraucherinnen und Verbraucher blieben mit ihren Ausgaben aber wohl noch vorsichtig,“ so die Einschätzung der Deutschen Bundesbank, nachzulesen im Monatsbericht Februar 2024.

Die für August Storm GmbH & Co. KG relevanten Märkte für Dienstleistungen an Motoren und Antrieben im Leistungsbereich > 100 kW in den Bereichen Transport und Logistik, Energieerzeugung und in der petrochemischen Industrie stehen weiterhin vor großen Herausforderungen, was insbesondere die Energieversorgung und konjunkturelle Aussichten betrifft. Auch wenn es eine Abmilderung durch wieder intakte Lieferketten gibt, so sind weiterhin gestiegene Rohstoff- und Vorproduktpreise zu beobachten, welche insbesondere die produzierenden Industrien belasten. Eine fortschreitende Dezentralisierung und Flexibilisierung von Energieerzeugern und deren primären Energieträgern schreitet zwar voran, jedoch noch nicht in der notwendigen Geschwindigkeit, um eine sichere und nachhaltige Energieversorgung für die Industrien in Europa im Rahmen der Energiewende sicherzustellen. Investitionen werden vor allem in die Versorgungssicherheit wie Notstromeinrichtungen und Energiespeicher getätigt, viel zu langsam und zu wenig in die Umstellung des Energiemixes, da die neuen Energieformen aufgrund der langsamen Entscheidungen zum Bau von erneuerbaren Energieträgern noch unzureichend verfügbar sind. Noch ist nicht genau erkennbar, welche Herausforderungen sich aus der Herausnahme konventioneller fossiler und atomarer Energiequellen ergeben und diese Unsicherheit ist auf Kundenseite deutlich zu spüren. Allerdings zeigt sich deutlich, dass unsere Kunden sich klar zu den gesellschaftlichen Zielen des Klimaschutzes, internen Nachhaltigkeitszielen und den daraus abgeleiteten gesetzlichen Vorgaben bekennen und die Investitionen in Umrüstungen, Nachrüstungen und Optimierungen von Anlagen sowie die Abgasreinigung und -nachbehandlung steigen in einem erheblichen Maße.

Die Diskussionen rund um die Reduzierung von Emissionen und alternative Antriebs- und Kraftstoffkonzepte in den Off-Highway Logistikbereichen sind nunmehr ein fester und notwendiger Bestandteil bei Investitionsentscheidungen von Kunden in den Segmenten Binnen-, Küsten- und Seeschifffahrt, sowie Baumaschinen. Staatliche Förderprogramme setzen klar auf eine Umstellung von Antriebseinheiten auf alternative Kraftstoffe, erneuerbare Energien und hybride Antriebe. Noch ist gerade im europäischen Umfeld keine klare Linie zu erkennen, so dass sich im Berichtszeitraum gezeigt hat, dass obwohl es erhebliche staatliche Modernisierungsprogramme gibt, die Haltung insbesondere der unternehmerischen Kunden eher abwartend ist und umfassende staatliche Investitionsanreize noch fehlen. Insbesondere diese Kunden setzen bei Um- und Remotorisierungen im Bereich der Schifffahrt eher einzelne Projekte um, eine eindeutige Tendenz lässt sich davon aber nicht ableiten. Sowohl diesel- oder gas-elektrische Antriebe der EU Abgasstufe V oder Motorkonzepte mit klimafreundlichen Kraftstoffen wie Methanol oder Ammoniak werden umgesetzt. Aber auch wasserstoffbasierte Antriebskonzepte mit Brennstoffzellen und auch Verbrennungsmotoren sind nunmehr fester Bestandteil von Investitionsentscheidungen. Allerdings sind vor allem beschleunigte Programme zur Herstellung und Verfügbarmachung dieser Kraftstoffe und Energieträger zwingend notwendig.



Die Kunden im Bereich der Kreuzschifffahrt spüren in der Nach-Corona-Zeit einen deutlichen Nachfrageanstieg und haben in den vergangenen Monaten wieder deutlich in Wartung und Instandhaltung investiert, um für die erwartete „gute“ Saison 2024 gerüstet zu sein.

Die Küsten- und Seeschifffahrt hat sich sehr gut erholt. Weltweite Knappheiten an Ressourcen und Tonnagekapazitäten führten seit Mitte des Vorjahrs zu erheblichen Steigerungen der Frachtraten und somit der Laufzeiten der Schiffe. Während sich bei Neuinvestitionen auch hier Mängel in der Verfügbarkeit von Werft-, Schiffbau- und Anlagenkapazitäten zeigen, so entwickelt sich in diesem Bereich die Instandhaltung und die Nachfrage nach Abgasreinigungssystemen zu einem immer wichtigeren Bereich und es kam im Berichtszeitraum zu einer sehr erfreulichen Umsatzentwicklung in diesem Segment.

Die Energiewende und die sich daraus ergebende Unsicherheit in Bezug auf eine stetige Energieversorgung und steigende Energiekosten haben erhebliche Auswirkungen auf die Investitionen in der chemischen Industrie und Petrochemie. Energiekosten machen einen erheblichen Anteil der Betriebskosten aus und Investitionen in neue Projekte oder Technologien werden zurückgehalten, um die Kosten zu senken und der Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit zu begegnen. Die Umsetzung von Projekten wurden oftmals verzögert, da gerade diese Industrien auf eine zuverlässige Energieversorgung angewiesen sind. Dennoch ist ein Fokus auf alternative Energien und Energieträger erkennbar und Investitionen in erneuerbare Energien und energieeffiziente Technologien sowie der Versuch die Energieversorgung selbst zu sichern, indem in eigene Kraftwerke oder Speichersysteme investiert wird, um den Herausforderungen einer sicheren Energieversorgung zu begegnen. Daraus ergeben sich für die die Gesellschaft interessante Projekte und Aufträge.

b) Geschäftsverlauf

In diesem konjunkturellen Umfeld blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich die Nachfrage unserer Kunden in allen Geschäftsbereichen, im Bereich ECOS mit 7 %, im Bereich MOBIS mit 8,4 % und im Bereich PRODIS mit 9,2 %.

Insgesamt haben wir damit unsere Prognosen aus dem Vorjahreslagebericht deutlich übertroffen. Sowohl beim Ergebnis (Prognose: T€ 4.050) als auch bei der Gesamtleistung (Prognose: T€ 78.700) waren wir besser als unsere Ziele. Dies zeigt sich auch bei der Umsatzrendite (Prognose: 7,3 %) und beim Cashflow (Prognose: T€ 4.300).

Ursächlich hierfür war die Aufstellung unserer Gesellschaft, die sich nicht auf spezielle Bereiche und Segmente fokussierte, sondern sich bewusst breit aufgestellt hat, um als Servicedienstleister nicht nur bei Antriebs- und energieerzeugenden Motoren zu agieren, sondern auch als Instandhalter in verschiedenen Industrien und als Projektgesellschaft zur Umrüstung, Nachrüstung und Optimierung von Bestandsanlagen sowie bei Neuinvestitionen. Durch die Investitionsbereitschaft unserer Bestandskunden und die Gewinnung neuer Kunden konnte somit die Gesamtleistung über die Erwartungen hinaus gesteigert werden. Insbesondere sind hier zu nennen die Bereiche der dezentralen industriellen Stromversorgung, die Absicherung von Krankenhäusern und Rechenzentren durch Notstromanlagen und deren Steuerungen, die Ertüchtigung on Optimierung von Bestandsanlagen und die Planung und Erstellung von Abgasreinigungssystemen und.

Im Geschäftsjahr 2023 standen wir vor erheblichen Herausforderungen, die sich insbesondere durch den Fachkräftemangel bemerkbar machten. Diese Problematik betraf nicht so sehr unser Unternehmen, sondern vor allem unsere Lieferanten und Kunden, weshalb es immer wieder zu Verzögerungen und längeren Projektzeiträumen kam. Trotz dieser widrigen Umstände ist es uns gelungen, unsere Gesamtleistung deutlich über unsere Budgeterwartungen hinaus zu steigern, was erhebliche positive Auswirkungen auf die Ertragslage hatte und unsere Unternehmensziele zu erreichen.

Aufgrund der aktuellen Emissionsvorschriften, die vorsehen, dass bei einem Totalschaden eines älteren Motors dieser nicht mehr repariert werden darf, sondern durch einen neuen Motor einer aktuellen Abgasstufe ersetzt werden muss, haben wir unser Lager im Geschäftsbereich RECON bereinigt, was zu Abschreibungen auf unsere Lagerbestände führte. Wir haben ältere Motorenbaureihen und -teile aus unserem Bestand entfernt und den Lagerbestand an modernere Baureihen und Austauschteile angepasst, um den aktuellen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und eine optimale Versorgung unserer Kunden mit zeitgemäßen und umweltfreundlichen Lösungen zu gewährleisten.

Von unserer Gesamtleistung von T€ 86.163 (Vorjahr T€ 81.128) entfielen auf Duisburg T€ 2.836 und auf Berlin T€ 8.524.

In den letzten fünf Geschäftsjahren entwickelte sich die Gesamtleistung wie folgt:

Jahr	Gesamtleistung T€	Veränderung T€
2019	66.104	531
2020	69.607	3.503
2021	74.489	4.882
2022	81.128	6.639
2023	86.163	5.035

Der Auftragsbestand zum 31.12.2023 beträgt T€ 14.572 (Vorjahr T€ 20.441).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 364 Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden beschäftigt, davon in Duisburg 16 und in Berlin 23.

Bei den originären Finanzinstrumenten handelt es sich insbesondere um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das mit den Finanzinstrumenten dieser Art verbundene Risiko ist gering. Derivative Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt. Aus diesem Grund halten wir besondere Strategien zur Erfassung und Bewältigung bestehender Risiken zurzeit für nicht erforderlich.



Dieser Geschäftsverlauf ist gut.

c) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) hat sich im Geschäftsjahr von T€ 41.015 um T€ 2.985 auf T€ 44.000 erhöht.

Die Rohertragsmarge zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.

Der Jahresabschluss schließt ab mit einem Jahresüberschuss von T€ 7.202 (Vorjahr: T€ 5.158).

Dies führt zu einer Umsatzrendite von 8,4 % (Vorjahr: 6,4 %)

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2023 betrug T€ 603 gegenüber T€ 764 im Vorjahr und wurde aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt.

Unsere Gesellschaft hat mit T€ 7.618 (Vorjahr T€ 5.958) einen positiven Cashflow erwirtschaftet.

Bankverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht. Zum Abschlussstichtag kann auf liquide Mittel von T€ 10.094 (Vorjahr: T€ 8.893) zurückgegriffen werden.

Die Summe des Anlagevermögens hat sich von T€ 4.435 zum 31.12.2022 um T€ 117 auf T€ 4.318 vermindert. Den Zugängen von T€ 603 standen Abschreibungen von T€ 719 (ohne GWG) gegenüber. Dies entspricht einem Anteil von 8,7 % (Vorjahr: 9,0 %) am Gesamtvermögen.

Das Umlaufvermögen mit den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich absolut um T€ 579 verändert (Geschäftsjahr: T€ 45.448; Vorjahr: T€ 44.869). Es besteht im Wesentlichen aus Vorräten (T€ 18.635), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 16.674) und liquiden Mitteln (T€ 10.094).

Für die von unserer Gesellschaft genutzten Grundstücke und Gebäude bestehen langfristige Pachtverträge.

d) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Fluktuation im Mitarbeiterstamm bewegte sich im normalen Niveau. 42 Neueinstellungen stehen 33 Abgängen gegenüber.

Zur Qualifikation der Mitarbeiter wurden im Durchschnitt im Geschäftsjahr € 2.344 pro Mitarbeiter aufgewandt. Insgesamt wurden 80 verschiedene Schulungen, an denen 228 Mitarbeiter teilnahmen, durchgeführt.

In der Gesamtbetrachtung ist die Lage der Gesellschaft gut.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Auch das Geschäftsjahr 2024 wird durch eine Vielzahl von Unsicherheiten geprägt, wie geopolitische Entwicklungen, die globale Märkte beeinflussen und die Stabilität von Lieferketten auf die Probe stellen, die Inflationsdynamik, die eine zusätzliche Belastung für Unternehmen und damit Investitionsentscheidungen darstellen und eine restriktive Geldpolitik der Notenbanken weltweit, die spürbar weiterhin Auswirkungen auf Finanzmärkte und die Finanzierungsbedingungen hat.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Zukunft der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2024 in seinem aktuellen World Economic Outlook (WEO) vom Januar 2024 negativer als noch im letzten Gutachten aus dem Oktober 2023. Demnach könnte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 0,5 Prozent wachsen. Im Oktober hatte der IWF für 2024 ein Wachsen der Wirtschaftsleistung um 0,9 Prozent vorausgesagt und die aktuelle Prognose damit um 0,4 Prozentpunkte nach unten revidiert. Deutschland bleibt auch mit dieser neuen Prognose weiterhin das Schlusslicht in der Reihe der stärksten Volkswirtschaften der Welt.

Die weltweite Wirtschaftsleistung sieht der IWF leicht im Aufwind - die aktuelle Prognose liegt um 0,2 Prozentpunkte höher als im World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2023. Laut IWF liegt die Widerstandsfähigkeit der Vereinigten Staaten und mehrerer großer Schwellen- und Entwicklungsländer über den Erwartungen der Experten. Auch die öffentlichen Finanzen vieler Länder hätten sich stabiler als angenommen erwiesen.

Deutschland leidet als Exportnation laut IWF stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder. Zudem hat die Industrie mit den hohen Energiepreisen zu kämpfen. Beide Faktoren sorgen dem IWF zufolge für ein schwaches Wachstum der Wirtschaftsleistung gegenüber dem vorangegangenen Jahr. Erhebliche Verwerfungen in den Lieferketten verschärfen die bestehenden Produktionsprobleme durch ausbleibende Lieferungen von Rohstoffen und Vorprodukten. Diese Engpässe trieben die Materialkosten steil in die Höhe und erschweren die sichere Versorgung mit diesen.

Für die August Storm GmbH & Co. KG bedeuten diese Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten erhebliche Risiken. Neben den potenziellen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sehen wir insbesondere die Versorgungsengpässe auf Zuliefererseite als risikobehaftet an, insbesondere aufgrund der weltweiten Angebotsverknappung im Steuerungs- und Halbleiterbereich, aber auch im Bereich der Vorprodukte bei Stahl. Wir begegnen diesen Risiken mit einem intensiven Lieferantenmanagement, langfristig angelegten Lieferantenbeziehungen und kontinuierlichem Abgleich der Liefer- und Bestellmengen. Zusätzlich internationalisieren wir weiter unseren Lieferantenstamm und erweitern unsere Bevorratung mit Komponenten und Ersatzteilen, um die ständige Lieferfähigkeit für unsere Kunden zu gewährleisten.

Neben den steigenden Preisen für Ersatzteile und Komponenten stellen die demographischen Faktoren und die erhöhte Fluktuation bei hochqualifizierten Technikern und Monteuren ein mögliches Risiko dar. Diesem eminenten Fachkräftemangel begegnen wir proaktiv durch ständige Qualifikation unserer Servicetechniker und Monteure. Unsere Erfolge bei der Rekrutierung junger Auszubildender aus dem gesamten Bundesgebiet und bei der Rückgewinnung junger Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Studium und Weiterbildung zeigten die Wirksamkeit unserer Bemühungen.



Wir stärken die Aus- und Weiterbildung im Unternehmen und bieten doppelte Ausbildungs- und Lehrgänge an, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und das hohe Qualitätsniveau unserer Mitarbeiter zu halten.

Unser Unternehmen begegnet weiterhin dem Fachkräftemangel durch gezielte Investitionen in digitale Plattformen (Internet of Things), die die Überwachung und das Management von Anlagen ermöglichen, Künstliche Intelligenz (KI) und Augmented Reality (AR). Diese Technologien werden es uns ermöglichen, effizienter zu arbeiten, komplexe Aufgaben zu automatisieren und innovative Lösungen zu entwickeln. So können wir nicht nur unseren internen Bedarf an Fachkräften besser decken, sondern auch unseren Kunden helfen, ihre eigenen Engpässe zu überwinden und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Die Reformen und das Auslaufen von Förderungen rund um das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) beeinflussen unser Geschäft nachhaltig. Die Tendenzen zur weiteren Förderung der Erneuerbaren Energieerzeugung aus Biomasse bleiben kurzfristig unklar, werden doch aktuell bestimmte Segmente und Applikationen bevorzugt. Dennoch bietet der Atomausstieg und der Trend zu biogenen Kraftstoffen Chancen für die Biogas- und Biofuel -Industrie. Neue Geschäftsmodelle entstanden durch die Flexibilisierung der Laufprofile, was Betreiber bei der Stabilisierung der Stromnetze und der Abdeckung von Stromspitzen unterstützte.

Unser Geschäftsjahr 2024 begann vielversprechend mit einem sehr guten Auftragsbestand und -eingang. Die Auslastung unserer Betriebsteile und der Auftragseingang blieben stabil. Dennoch werden wir die Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten und in den Bereichen Energieerzeugung und -gewinnung weiterhin genau beobachten müssen.

Für das Geschäftsjahr 2024 kalkulieren wir mit einer Gesamtleistung von T€ 78.150 und einem Geschäftsergebnis von T€ 2.757. Dies führt zur einer Umsatzrendite 3,5 %. Ziel ist es, einen Cashflow von T€ 3.550 zu erreichen.

An unseren Investitionsabsichten halten wir aktuell weiter fest. Geplant sind Investitionen im Bereich der Maschinen, Sachanlagen und IT im Gesamtwert von ca. € T€ 1.698.

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens sehen wir nicht beeinträchtigt.

Die August Storm GmbH & Co. KG verfügt über ein umfassendes und aussagekräftiges Management-Informationssystem und Risikomanagementsystem. Danach werden die aktuellen Marktverhältnisse, die Auftragsentwicklung, die Umsatzkosten und Ertragsentwicklung und sonstige für die Unternehmensbeurteilung relevanten Daten dargestellt und aufbereitet.

Die detaillierten Budgets werden anhand kontinuierlicher Soll-/Ist-Vergleiche analysiert.

Eine gute und nachhaltige Unternehmensführung basiert auf einem klaren und bewussten Umgang mit Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation auswirken können. Daher werden wesentliche Risikoaspekte regelmäßig im Rahmen von Risikoinventuren identifiziert und bewertet. Neben den vorgenannten Markt- und Beschaffungsrisiken sehen wir hauptsächlich Risiken in den Bereichen Produktion, Qualität, Rechtsrisiken und immer mehr den Bereich Cyber-Crime. Insbesondere den Cyber-Risiken begegnen wir durch eine modernste Sicherheitsarchitektur und regelmäßige Sicherheitstrainings unserer Mitarbeiter.

Auf Basis unseres aktiven Risikomanagements sind jedoch derzeit keine Risiken erkennbar, welche die zukünftige Entwicklung des Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen und einen Fortbestand in irgendeiner Weise gefährden könnten.

Zur positiven Entwicklung unseres Unternehmens werden wir weiterhin die Kundenakquise durch Verstärkung unseres Vertriebs und den Ausbau unserer dezentralen Service-Organisation forcieren. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Spelle, 28. Juni 2024

Bernard Storm als Geschäftsführer M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Robert Latka als Geschäftsführer M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Timo Schlotzhauer als Geschäftsführer, M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	4.317.738,37	4.434.561,34
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.434,00	55.251,00



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.434,00	55.251,00
II. Sachanlagen	2.442.804,37	2.541.810,34
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	131.847,00	169.256,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.015.160,26	1.163.335,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.261.977,00	1.091.252,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.820,11	117.967,08
III. Finanzanlagen	1.837.500,00	1.837.500,00
1. sonstige Ausleihungen	1.837.500,00	1.837.500,00
B. Umlaufvermögen	45.403.286,94	44.812.361,23
I. Vorräte	18.635.422,53	19.133.305,90
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92.327,77	105.105,75
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.970.266,88	4.971.818,23
3. fertige Erzeugnisse und Waren	13.485.825,34	13.328.976,68
4. geleistete Anzahlungen	87.002,54	727.405,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.673.894,71	16.786.293,03
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.041.146,59	16.202.689,65
2. sonstige Vermögensgegenstände	632.748,12	583.603,38
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.093.969,70	8.892.762,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.639,60	56.612,76
Bilanzsumme, Summe Aktiva	49.765.664,91	49.303.535,33
Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
I. Kapitalanteile	1.500.000,00	1.500.000,00
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	1.500.000,00	1.500.000,00
B. Rückstellungen	14.301.153,00	16.496.695,60
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.790.912,00	8.094.797,00
2. Steuerrückstellungen	291.062,00	314.818,00
3. übrige sonstige Rückstellungen	6.219.179,00	8.087.080,60
C. Verbindlichkeiten	33.651.737,69	31.018.443,69
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.063.604,87	3.310.032,20



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.063.604,87	3.310.032,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.959.715,58	3.462.287,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.520.949,57	2.958.234,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.628.417,24	24.246.123,97
davon aus Steuern	3.561.457,67	3.255.723,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	312.774,22	288.396,04
Bilanzsumme, Summe Passiva	49.765.664,91	49.303.535,33

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	86.111.871,07	80.152.724,92
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.551,35	964.360,59
3. andere aktivierte Eigenleistungen	51.875,48	11.023,26
4. sonstige betriebliche Erträge	2.615.290,95	2.173.636,72
5. Materialaufwand	42.162.526,65	40.113.865,05
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.109.232,33	33.612.124,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.053.294,32	6.501.740,30
6. Personalaufwand	25.864.140,16	25.210.858,16
a) Löhne und Gehälter	21.697.655,12	20.934.550,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.166.485,04	4.276.307,48
davon für Altersversorgung	34.200,00	230.724,19
7. Abschreibungen	719.591,82	704.964,10
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	719.591,82	704.964,10
davon außerplanmäßige Abschreibungen	25.455,89	19.704,53
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.634.149,27	10.239.370,60
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168.986,90	67.208,32
davon aus verbundenen Unternehmen	30.470,00	12.797,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.120.807,60	1.000.605,77

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
davon an verbundene Unternehmen	139.002,00	145.882,00
11. sonstige Steuern	54.252,60	55.451,08

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

August Storm GmbH & Co. KG, Spelle

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die August Storm GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Spelle und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Osnabrück (Reg.-Nr. HRA 100151).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Personenhandelsgesellschaft gemäß § 264a Abs.1 HGB i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Personenhandelsgesellschaften aufgestellt.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Die im Vorjahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden entsprechend dem Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB beibehalten.

II. Angaben der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge des Sachanlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst.

Das bewegliche Anlagevermögen wurde entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Für selbständige bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis € 800,00 wurde die Bewertungsfreiheit für geringwertige Vermögensgegenstände in Anspruch genommen. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB. Die Bestände wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Hierbei wurden die angemessenen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Soweit erforderlich wurden Bewertungsabschläge in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abgeltung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % vorgenommen.

Pensionsrückstellungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Verfahren „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.	1,82 %
Anwartschaftstrend p.a.	3,00 %
BBG-Trend p.a.	3,00 %
Rententrend p.a.	2,00 %
Fluktuationstrend p.a.	4,50 %

Aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt sich zum 31. Dezember 2023 ein Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes (1,82 %) und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz (1,74 %) gem. § 253 Abs. 6 S. 3 HGB n.F. in Höhe von Euro 88.923.

Rückstellungen wurden für alle sonstigen erkennbaren Risiken und ungewissen Schulden gebildet. Die Bewertung der im Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 Euro
	Stand 01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	398.358,05	15.322,18	0,00	0,00	413.680,23
	398.358,05	15.322,18	0,00	0,00	413.680,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.976.652,47	0,00	0,00	0,00	1.976.652,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.804.302,90	44.104,60	0,00	0,00	4.848.407,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.904.185,82	510.988,56	36.667,01	116.508,48	7.495.015,85
4. Geleistete Anzahlungen	117.967,08	32.361,51	0,00	-116.508,48	33.820,11
	13.803.108,27	587.454,67	36.667,01	0,00	14.353.895,93
III. Finanzanlagen					
1. sonstige Ausleihungen	1.837.500,00	0,00	0,00	0,00	1.837.500,00
	1.837.500,00	0,00	0,00	0,00	1.837.500,00
	16.038.966,32	602.776,85	36.667,01	0,00	16.605.076,16
	Abschreibungen				Stand 31.12.2023 Euro
	Stand 01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	343.107,05	33.139,18	0,00	0,00	376.246,23
	343.107,05	33.139,18	0,00	0,00	376.246,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.807.396,47	37.409,00	0,00	0,00	1.844.805,47



	Abschreibungen				
	Stand 01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.640.967,64	192.279,60	0,00	0,00	3.833.247,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.812.933,82	456.764,04	36.659,01	0,00	6.233.038,85
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.261.297,93	686.452,64	36.659,01	0,00	11.911.091,56
III. Finanzanlagen					
1. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.604.404,98	719.591,82	36.659,01	0,00	12.287.337,79
				Buchwerte	
				31.12.2023	31.12.2022
				Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software				37.434,00	55.251,00
				37.434,00	55.251,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken				131.847,00	169.256,00
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.015.160,26	1.163.335,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.261.977,00	1.091.252,00
4. Geleistete Anzahlungen				33.820,11	117.967,08
				2.442.804,37	2.541.810,34
III. Finanzanlagen					
1. sonstige Ausleihungen				1.837.500,00	1.837.500,00
				1.837.500,00	1.837.500,00
				4.317.738,37	4.434.561,34

2. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2023 beinhaltet abzugrenzenden Aufwand des Geschäftsjahres 2024.

3. Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2023 wurde vom Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und die aktivisch auszuweisenden latenten Steuern nicht ausgewiesen. Diese Differenzen beruhen auf Wertunterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz auf Grund der unterschiedlichen Bewertung der Pensions- und sonstiger langfristiger Rückstellungen. Die latenten Steuern wurden unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes von 14 % berechnet.

PASSIVA

4. Sonstige Rückstellungen

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Garantieverpflichtungen	954.000,00
Arbeitnehmerbelange	3.159.180,00
ausstehende Eingangsrechnungen	234.520,00
Regressansprüche	1.056.000,00
Prozesskosten	25.360,00
Archivierungskosten	146.400,00
Kosten für Mehrkilometer und Rückgabe Leasing PKW	180.150,00
Jubiläumrückstellung	364.849,00
Sonstige Rückstellungen < 100.000,00	98.720,00
	6.219.179,00

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Mietverpflichtungen unbewegliche Vermögensgegenstände p.a	T€	1.145	(Laufzeit bis 5 Jahre)
Leasingverpflichtungen bewegliche Vermögensgegenstände p.a	T€	752	(Laufzeit bis 5 Jahre)

2. Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt	364
davon	
gewerbliche Arbeitnehmer	151
Angestellte	190
Auszubildende	23

3. Persönlich haftende Gesellschafterin, Leitungsorgan

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 war die persönlich haftende Gesellschafterin, die M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Spelle, allein berechtigt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 26.000,00.

Geschäftsführer der M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung waren im Geschäftsjahr 2023

Herr Bernard Storm (Kaufmann), Rheine,

Herr Robert Latka (Kaufmann), Ibbenbüren,

Herr Timo Schlotzhauer (Kaufmann), Hagen im Bremischen

Der Geschäftsführer Bernard Storm ist alleinvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer Robert Latka und Timo Schlotzhauer dürfen die Gesellschaft jeweils gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen vertreten.



4. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar von Euro 23.000,00 für das Geschäftsjahr 2023 entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Spelle, 28. Juni 2024

Bernard Storm als Geschäftsführer M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Robert Latka als Geschäftsführer M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Timo Schlotzhauer als Geschäftsführer, M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung

sonstige Berichtsbestandteile

Der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den ohne Offenlegungserleichterungen aufgestellten Jahresabschluss.

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.10.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die August Storm GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der August Storm GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der August Storm GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich



für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Die Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.



Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Rheine, 28. Juni 2024

EUREGIO Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Liedmeyer, Wirtschaftsprüfer

Ansgar Cordes, Wirtschaftsprüfer